



Mischa braucht kleine Dinge als Sicherheit, das wusste ich. In einer neuen Umgebung mit neuen Menschen und unbekanntem Spazierwegen musste er sich zuerst mal zurechtfinden. Sein Stuhl ist ihm sehr wichtig, und der hat einen optimalen Platz, in einem Raum, in den fremde Besucher nicht gehen, aber mit Überblick über das Geschehen in der Wohnung. Nach drei Tagen entdeckte Mischa die grosse Couch, und von da an hatte ich kaum noch ein kleines Stückchen darauf Platz. Das ging nur so lange, bis nach und nach die übrigen Familienmitglieder aus Ungarn, Finnland und Zentralasien hier eintrafen, je näher die Weihnachtstage rückten. Mischa räumte die Couch freiwillig, dafür hab ich ihm den Stuhl verlängert, dass er sich auch darauf ausstrecken kann. Er gewöhnt sich an alles, auch an den Kinderwagen und sogar an Schlitten.

Seine langen Hundespaziergänge allerdings, die kann ich höchstens in Begleitung von sportlichen Menschen machen, er geht immer die steilsten, kleinen Waldweglein hoch und am liebsten Querfeldein. Zum Glück hört er schon auf "warte" und "chere", wenn er sich allzuweit ins Gebüsch verstrickt. Er hat eine 5 Meter lange Schleppleine, für den Notfall, wenn er erschrickt, hört er nämlich auf gar nichts mehr und nimmt Reissaus.

Die Hundeschule, die macht er wohl mir zuliebe mit, fragt sich aber, was das soll mit diesen doofen Welpenspielsachen und immer diese Belohnungen-so verfressen wie die andern Hunde ist er nicht. Und wenn ein Container offen steht auf dem Trainingsplatz, da kann ich lange rufen, er rennt hinein! Er rennt total gern im Schnee herum, nur sein Ei kann er darin nicht richtig legen, da führt er wilde Tänze auf.

Wir wünschen uns beide fürs neue Jahr, dass er bald ganz ohne Leine im Wald spazieren kann! Er ist ein ausserordentlich lieber, anpassungsfähiger und ruhiger (!) Hund. Wir haben ihn alle gern.

(Januar 2009)